

[56616.] Frankfurt a. M., 25. Octbr. 1882.

P. P.

Hiermit benachrichtigen wir Sie von dem bevorstehenden Erscheinen einer hervorragenden Novität, betitelt:

Von der Liebe,
ein
Zeugniß für lebendiges Christenthum
von
Wilh. Baur,
Dr. theol., Hof- und Domprediger in Berlin.
Ca. 20 Bogen. Brosch. ca. 3 M.; eleg. geb.
ca. 4 M. 20 s. ord.

Um Sie von dem Inhalte zu verständigen, geben wir die Capiteliüberschriften wieder:

- I. Gott ist die Liebe. 1. Gottes Liebe in ihr selbst. 2. Gottes Liebe zur Welt.
- II. Die Erscheinung der Liebe in Jesu sündloser Vollkommenheit. 1. Jesu Sündlosigkeit. 2. Jesu Vollkommenheit.
- III. Der Glaube, der zur Liebe treibt. — Die Gemeinde der Gläubigen eine Gemeinschaft der Liebe.
- IV. Von der Liebe, welche das Haus zur Hütte Gottes macht. 1. Mann und Weib. 2. Die Hausgenossen.
- V. Von der Liebe, welche der Familienlosigkeit steuert.
- VI. Von der Liebe des Christen zum Vaterland.
- VII. Von der Liebe, welche die Heiden zu Christo führt.
- VIII. Von der Liebe des deutschen evangelischen Mannes zu seinem Volk.
- IX. Von der Liebe der deutschen evangelischen Frau zu ihrem Geschlecht.

Das Buch möchte ein Brevier der christlichen Liebe sein für jedes evangelische Haus, und kaum dürfte unter den hervorragenden evangelischen Schriftstellern unserer Zeit ein zweiter sich finden, dem der Beruf, gerade über diesen Gegenstand zu schreiben, in gleicher Weise zugesprochen werden kann, wie Herrn Domprediger Baur. Wir hoffen, daß das Werkchen, dessen äußerer Ausstattung wir besondere Sorgfalt gewidmet haben, bald in jedem deutschen Christenhanse zu finden sein wird und ersuchen Sie, dabei nach Kräften mitzuwirken.

Die bevorstehende Weihnachtszeit wird Ihnen die günstigste Gelegenheit zum Abjag bieten; wir zweifeln nicht, daß Baur's Buch von der Liebe einer der besten diesjährigen Weihnachtsartikel sein wird.

Um der voraussichtlich starken Nachfrage begehren zu können, expediren wir gebundene Exemplare nur fest resp. baar, sind jedoch bereit, Handlungen, welche so bestellen, nach Maßgabe der festen Aufträge auch broschirte Exemplare à cond. zu geben. Unverlangt versenden wir nicht. Unsere Bezugsbedingungen: baar mit 33 1/3 % und 7/6 erleichtern eine feste Bestellung und machen die Verwendung lohnend.

Wir bitten, Ihre Verlangzetteln bald an uns gelangen zu lassen, und zeichnen

Hochachtungsvoll

Schriftenniederlage des Evangel. Vereins.

Neue Zeitschrift. Probe-Nummer!

[56617.]

Som 1. Januar 1883 ab debittiren wir:

Jeschurun.

Wochenblatt zur Förderung jüdischen Geistes und jüdischen Lebens in Haus, Gemeinde und Schule,

begründet von

S. R. Hirsch,

Rabbiner d. israel. Religi.-Gem. zu Frankfurt a/M.

Neue Folge,

herausgegeben

unter Mitwirkung des Begründers und bewährter Genossen

von

J. Hirsch.

Wöchentlich eine Nummer von mindestens zwei Bogen.

Preis pro Vierteljahr 2 M. 50 s. mit 25 %.

Probe-Nummer erscheint Anfang December und stellen wir in größerer Anzahl gratis zur Verfügung.

Das Wiedererscheinen dieser Zeitschrift, welche in den betreffenden Kreisen sich eines hohen Ansehens erfreute, wird mit lebhafter Freude begrüßt werden. Eine intensive Bearbeitung des natürlichen Absatzgebietes, — der israelitischen Gemeinden — wird ohne Zweifel lohnend sein.

Wir bitten, Probe-Nummern zu verlangen. Hannover, 15. November 1882.

Helsing'sche Verlagsbuchhdlg.

Nur hier angezeigt.

Ein Werk von Jac. Moleschott.

Schönwissenschaftlichen Inhalts!

[56618.]

Noch vor Weihnachten erscheint in meinem Verlage in *hocheleganter Ausstattung*:

Hermann Hettner's Morgenroth

von

Jacob Moleschott,

Senator, Professor der Physiologie in Rom.

kl. 8. Auf vorzügl. Chamois-Papier eleg. geheftet ca. 4 M. ord.; dasselbe in Leipziger Prachtband m. rothem Schnitt ca. 5 M. ord.

Der berühmte Physiologe bietet dem gr. Publicum diesmal eine belletristische Gabe, die, von hervorragender Bedeutung, die grösste Nachfrage hervorrufen wird.

Der Verfasser schreibt darüber:

„Unter dem Titel: Hermann Hettner's Morgenroth ist mir ein Buch aus dem Herzen gequollen, in dem ich mit inniger Liebe die vier Jahre (1847 bis 51), in denen ich mit meinem brüderlichen Freunde, dem berühmten Literarhistoriker, in engster Verbindung zusammenlebte, geschildert habe. Die Schrift ist von allgem. Interesse, welche auf die Universitätszustände, das politische Leben und mancherlei andere Dinge Streiflichter wirft, im wesentlichen

aber kunstgeschichtlichen Inhalts ist. Unwillkürlich und nothwendiger Weise liefert das Buch auch ein Stück meiner eigenen Lebensgeschichte etc. etc.“

Bezugsbedingungen: In Rechnung m. 1/4 u. 11/10; bei Vorausbestellung bis 20. Decbr. baar m. 1/3 u. 7/6.

Effectuirung erfolgt von Leipzig aus und zwar zunächst die festen resp. Baar-Aufträge. Ihren Bedarf bitte gef. direct pr. Post nach hier aufzugeben.

Hochachtungsvoll

Giessen, Ende November 1882.

Emil Roth.

Benachrichtigung.

[56619.]

Der vierte Jahrgang von:

v. Neumann-Spallart,

Uebersichten

der Weltwirthschaft.

1881. 1882.

erscheint im Frühjahr 1883.

Die Schlusslieferung von:

Seubert,

Handbuch der allgemeinen Waarenkunde.

im Januar 1883. Ich bitte, hiervon gef. Vor-
merkung zu nehmen.

Stuttgart, im November 1882.

Julius Maier.

[56620.] Bei Unterzeichnetem befindet sich
unter der Presse:

Der Gipsler

als

Cementirer, Tüncher und Stukkateur

wie auch

als Maler, Lackirer, Vergolder, Versilberer, Bronzirer und Tapezierer.

Praktisches Hand- u. Hilfsbuch

enthaltend

eine ausführliche Beschreibung
aller derjenigen Arbeiten, wie sie
vom Gipsler zur Vollendung an
und in den Gebäuden ausgeführt
werden.

Von

L. Hüttmann.

Zweite Auflage, in vollständiger Neu-
bearbeitung herausgegeben

von

R. Tormin.

Mit einem Atlas von 24 Foliotafeln.

Ich ersuche, gefälligst zu verlangen.

Weimar, 1. November 1882.

B. F. Volgt.